

Digitalisierung und Praxisphasen

Impulsgebende Thesen im Lichte des Forschungsstands

Prof. Dr. Alexander Gröschner

QLB-Promovierendenworkshop, 8. März 2023



Thesen

1. Die Wirksamkeit von Praxisphasen ist begrenzt – mit oder ohne Digitalisierung.
2. Digitale Technologien tragen zur Theorie-Praxis-Relationierung und Kohärenzwahrnehmung der Lehramtsstudierenden bei.
3. Digitale Technologien tragen zum Wissensaufbau im Praxissemester bei.
4. Solange Praktikumslehrkräfte digitale Technologien nicht beherrschen, lernen auch Studierende im Praktikum diesbezüglich nichts.
5. „Wo Schule nicht ist, kann Professionalisierung nicht sein“: Digitalisierung ist eine Herausforderung für das Schulsystem und die Lehrkräftebildung.

Thesen

1. **Die Wirksamkeit von Praxisphasen ist begrenzt – mit oder ohne Digitalisierung.**
2. Digitale Technologien tragen zur Theorie-Praxis-Relationierung und Kohärenzwahrnehmung der Lehramtsstudierenden bei.
3. Digitale Technologien tragen zum Wissensaufbau im Praxissemester bei.
4. Solange Praktikumslehrkräfte digitale Technologien nicht beherrschen, lernen auch Studierende im Praktikum diesbezüglich nichts.
5. „Wo Schule nicht ist, kann Professionalisierung nicht sein“: Digitalisierung ist eine Herausforderung für das Schulsystem und die Lehrkräftebildung.

Gleiche Ziele universitärer Praxisphasen...

Praxissemester Thüringen/Jena:

„Aufgabe und Ziel des Praxissemesters ist es, Studierende zu befähigen, durch die **Kombination von theoretischen Veranstaltungen** an der Universität **und praktischen Erfahrungen** an der Schule ihre **wissenschaftlichen und berufspraktischen Kompetenzen** (...) weiter **zu entwickeln** und ihr pädagogisches Handeln **wissenschaftlich zu reflektieren.**“

(Ordnung für das Praxissemester in LA-Studiengängen an der FSU Jena, §1 Abs. 2)

... aber unterschiedliche Strukturen der hochschulischen Lernbegleitung

- Formale Strukturen (z.B. ECTS: 24-34 CP mit begrenztem Zeitbudget)
- *Themen / Lehrende* (Hochschulangehörige oder abgeordnete Lehrpersonen) / *Leistungen* (Portfolio, Reflexionsbericht, Hausarbeit, ...)
- Inhalte: theoretische Grundlagen / „advokatorische“ Reflexionsansätze / Unterrichtsbegleitungen
- Einsatz digitaler Technologien (Abfragesysteme, Feedbacks; fachspezifische Werkzeuge)



Z. Erziehungswiss (2015) 18:639–665
DOI 10.1007/s11618-015-0636-4

ALLGEMEINER TEIL

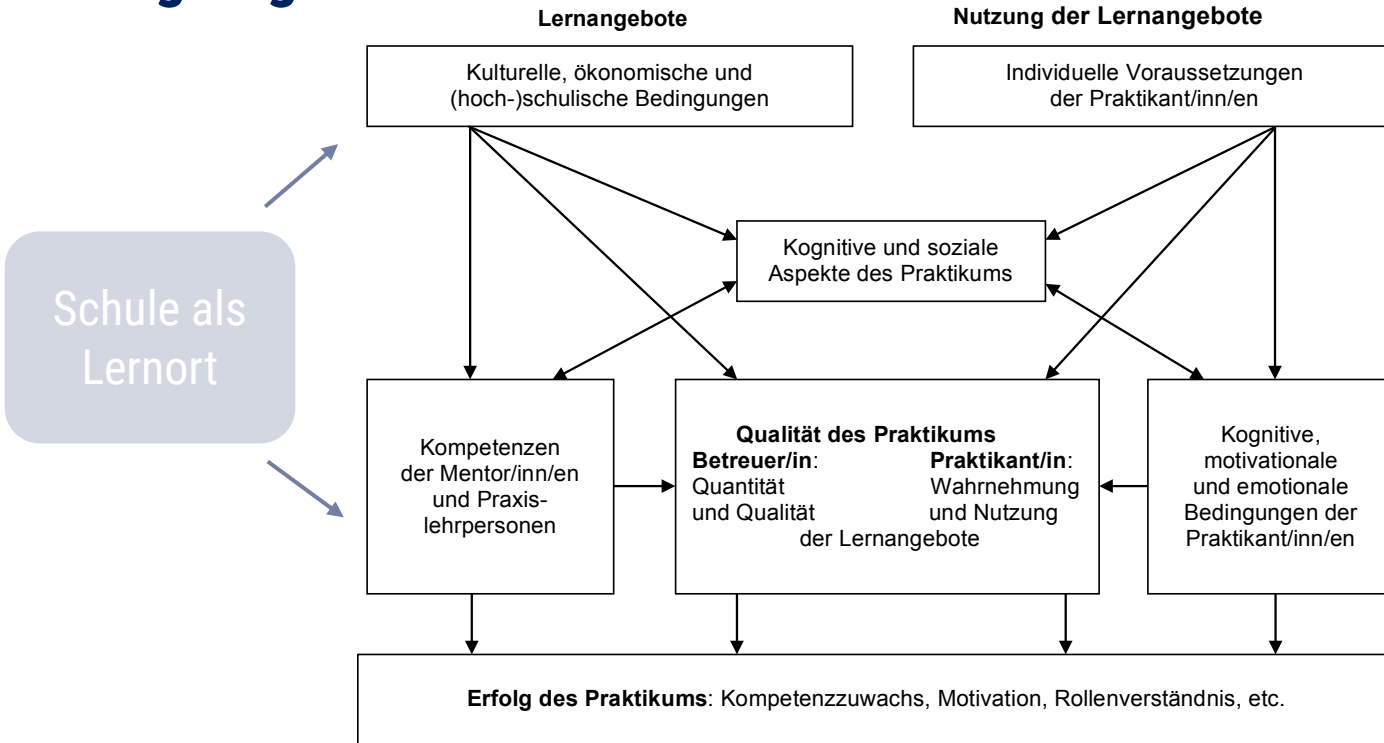
**Praxisphasen in der Lehrerbildung – Eine
Strukturanalyse am Beispiel des gymnasialen
Lehramtsstudiums in Deutschland**

Alexander Gröschner · Katharina Müller · Johannes Bauer · Tina Seidel ·
Manfred Prenzel · Tabea Kauper · Jens Möller

ZfE

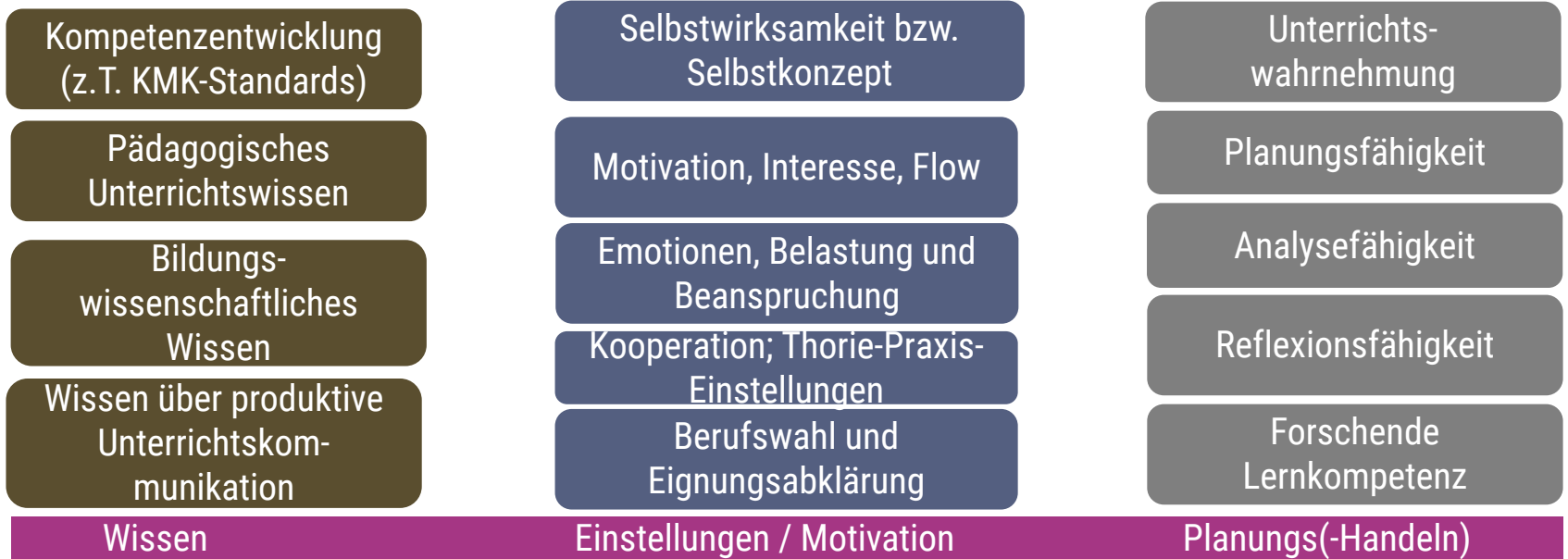
Caruso et al., 2021; Gröschner et al., 2015

Komplexität von „Angebot“ und „Nutzung“ (wirksamer) praktischer Lerngelegenheiten



Hascher & Kittinger, 2014

Forschungsstand: Studierende



Gröschner, A. & Hascher, T. (2022). Praxisphasen in der Lehrer/innenbildung. In M. Harring, C. Rohlf's & M. Gläser-Zikuda (Hrsg.), *Handbuch Schulpädagogik*. 2. Auflage (S. 706–720). Münster: Waxmann.

Intendierte Wirkungen von Praxisphasen

- Praxisphasen genießen hohen Stellenwert (Dimensionen: Personal-, Fach- und Methodenkompetenzen; Unterrichts- und Reflexionsfähigkeiten; Bildungswissenschaftliches Wissen; Kompetenzeinschätzungen etc.)
- Steigerung pädagogisch-didaktischer Erprobung und Unterrichtserfahrungen
- Berufswahlbestätigung; Steigerung von Selbstwirksamkeitserleben
- Prüfung des Beanspruchungserlebens im schulischen Alltag
- Lernbegleitung kann bei viel Einsatz (!) den Lernertrag im Unterrichten vergrößern

u.a. Allen & Wright, 2014; Arnold et al., 2014; Borko & Mayfield, 1995; Calderhead, 1988; Flach et al., 1997, Gröschner & Hascher, 2022; Hascher, 2012; Hobson et al., 2009; König et al., 2018; Korthagen, 2010; Kosinar et al., 2019; Lawson et al., 2015; Matsko et al., 2020; Mena et al., 2017; Prilop et al., 2021; Reintjes et al., 2021; Ronfeldt, 2015; Staub et al., 2014; Zanting, Verloop, & Vermunt, 2001; Zeichner, 2010

Nicht intendierte Wirkungen von Praxisphasen

- Konservative Haltungen und Einstellungen gegenüber Unterricht und Schule
- Kennenlernen „träger Praxis“ (Gröschner, 2012) durch fehlende Reflexion
- Übernahme von Haltungen und Unterrichtsskripts der Praktikumslehrpersonen
- Lernbegleitung durch hochschulische Begleitangebote ineffektiv, da kein Praxistransfer
- Wissenszuwachs heterogen

u.a. Arnold et al., 2014; Bjørndal, 2020; Festner et al., 2018; Gröschner, 2012; Hascher, 2012; Kuhn et al., 2022; Matsko et al., 2020; Müller, 2012; Richardson, 1996; Rosenbusch et al., 1988; Rozelle & Wilson, 2012; Ulrich et al., 2020; Zeichner & Tabachnik, 1985

Praxisphasen relevant für spätere **Unterrichtsqualität**?

- Anzahl der **gehaltenen Unterrichtsstunden hat keinen Einfluss** auf die Effektivität des Unterrichtens
- Lernerfolg der Schüler/innen (Ma, Lesen) abhängig von **Qualität der Kooperationen** zwischen Lehrpersonen an der Schule.
- Lernerfolg der Schüler/innen ist **unabhängig, ob „Schule“ der Praktikumsschule** in Zusammensetzung der Schülerschaft **ähnelt oder nicht**.

Ronfeldt, 2015

Thesen

1. Die Wirksamkeit von Praxisphasen ist begrenzt – mit oder ohne Digitalisierung.
2. **Digitale Technologien tragen zur Theorie-Praxis-Relationierung und Kohärenzwahrnehmung der Lehramtsstudierenden bei.**
3. Digitale Technologien tragen zum Wissensaufbau im Praxissemester bei.
4. Solange Praktikumslehrkräfte digitale Technologien nicht beherrschen, lernen auch Studierende im Praktikum diesbezüglich nichts.
5. „Wo Schule nicht ist, kann Professionalisierung nicht sein“: Digitalisierung ist eine Herausforderung für das Schulsystem und die Lehrkräftebildung.

Erwartungen an „Theorie“ und „Praxis“ aus Studierendensicht

Item	Mittelwert (1=stimme nicht zu; 5=stimme zu)
Praktika sollten Möglichkeiten eröffnen, eine Integration von Theorie und Praxis zu beobachten.	4.53
Praktika sollten mir professionelles Handeln beibringen.	4.60
Hochschuldozenten spielten eine wichtige Rolle, mich bei der Verknüpfung von Theorie und Praxis zu unterstützen.	2.86
Praktikumslehrpersonen spielten eine wichtige Rolle, mich bei der Verknüpfung von Theorie und Praxis zu unterstützen.	3.11
Hochschuldozenten und Praktikumslehrpersonen schienen ein klares Verständnis hinsichtlich der gegenseitigen Rollen bei der Unterstützung meiner Praktikumserfahrungen zu haben.	2.28

Allen & Wright, 2014, übers. v. Verf.

Effekte auf experimentell differenzierte hochschulische Lernbegleitung

Theorie-Praxis-Bezug im Rahmen der unterschiedlichen Lernbegleitung

Gruppe	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>F</i>	<i>p</i>	η_p^2
IG _{Video}	2.82	.64	12.99	.00	.21
IG _{Protokoll}	2.34	.66			
KG	2.04	.62			

N=99

8 Items (Beispielitem 1: „Das Begleitseminar hat mich in meinem Lernprozess unterstützt.“ / Beispielitem 2: „Das Begleitseminar war für die Reflexion meines Unterrichts hilfreich.“); CFI=.96, TLI=.95, RMSEA=.09, SRMR=.05; Cronbach’s Alpha=.93; 4er Likert-Skala.

Gröschner, A. (2021). Lernen aus Unterrichtsvideos? Bildungswissenschaftliche Grundlagen und empirische Befunde der Lehrerbildung. *Religionspädagogische Beiträge / Journal for Religion in Education*, 44(1), 25–36.

Thesen

1. Die Wirksamkeit von Praxisphasen ist begrenzt – mit oder ohne Digitalisierung.
2. Digitale Technologien tragen zur Theorie-Praxis-Relationierung und Kohärenzwahrnehmung der Lehramtsstudierenden bei.
- 3. Digitale Technologien tragen zum Wissensaufbau im Praxissemester bei.**
4. Solange Praktikumslehrkräfte digitale Technologien nicht beherrschen, lernen auch Studierende im Praktikum diesbezüglich nichts.
5. „Wo Schule nicht ist, kann Professionalisierung nicht sein“: Digitalisierung ist eine Herausforderung für das Schulsystem und die Lehrkräftebildung.

Thesen

1. Die Wirksamkeit von Praxisphasen ist begrenzt – mit oder ohne Digitalisierung.
2. Digitale Technologien tragen zur Theorie-Praxis-Relationierung und Kohärenzwahrnehmung der Lehramtsstudierenden bei.
3. Digitale Technologien tragen zum Wissensaufbau im Praxissemester bei.
4. **Solange Praktikumslehrkräfte digitale Technologien nicht beherrschen, lernen auch Studierende im Praktikum diesbezüglich nichts.**
5. „Wo Schule nicht ist, kann Professionalisierung nicht sein“: Digitalisierung ist eine Herausforderung für das Schulsystem und die Lehrkräftebildung.

Digitalisierungsbezogene Kompetenzen von Lehrkräften

Mentor teachers' perceptions (n = 340–343).

	1	2	3	4	5	6	M	s.d,
I have a good understanding of how to use digital tools to promote pupils' learning	0.6	2.9	12.3	29.5	32.2	22.5	4.57	1.09
Student teachers receive good training in the use of interactive whiteboards (e.g. SmartBoard) during field practice	16.6	9.0	5.2	14.0	28.6	26.5	4.08	1.81
I expect more from the student teachers' digital competence than what is emphasized in the teacher education programme	9.7	16.2	17.9	25.3	20.6	10.3	3.62	1.48
I discuss ethical issues related to the schools' and pupils' use of social media with the student teachers	2.3	5.8	14.3	26.3	34.5	16.7	4.35	1.22
I use digital tools to assess pupils' work	2.9	8.5	10.5	18.4	26.5	33.2	4.57	1.41

Teacher educators' digital competence. Frequencies in percentage, mean values and st.d. (n = 295–307).

	1	2	3	4	5	6	M	s.d,
In my teaching I emphasize educating students in the use of digital tools	6.6	19.9	21.9	21.5	20.5	9.6	3.58	1.43
I am a good role model for my students when it comes to the use of digital tools for teaching	2.3	10.8	25.6	27.2	24.6	9.5	3.90	1.23
I have a good understanding of the use of digital tools to promote pupils' learning	2.0	11.1	21.2	35.3	21.2	9.2	3.90	1.19
I have good competence in the use of interactive whiteboards (e.g. SmartBoard).	16.9	30.6	17.9	16.0	12.7	5.9	2.94	1.48
I can support students in their learning about digital tools for assessment of pupils	13.1	21.2	25.3	18.2	13.8	8.4	3.24	1.48
I emphasize ethical issues related to the schools' and pupils' use of social media	8.5	14.4	20.9	19.6	24.2	12.4	3.74	1.49

Instefjord & Munthe, 2017

Digitalisierungsbezogene Kompetenzen von Lehrkräften

Mentor teachers' perceptions (n = 340–343).

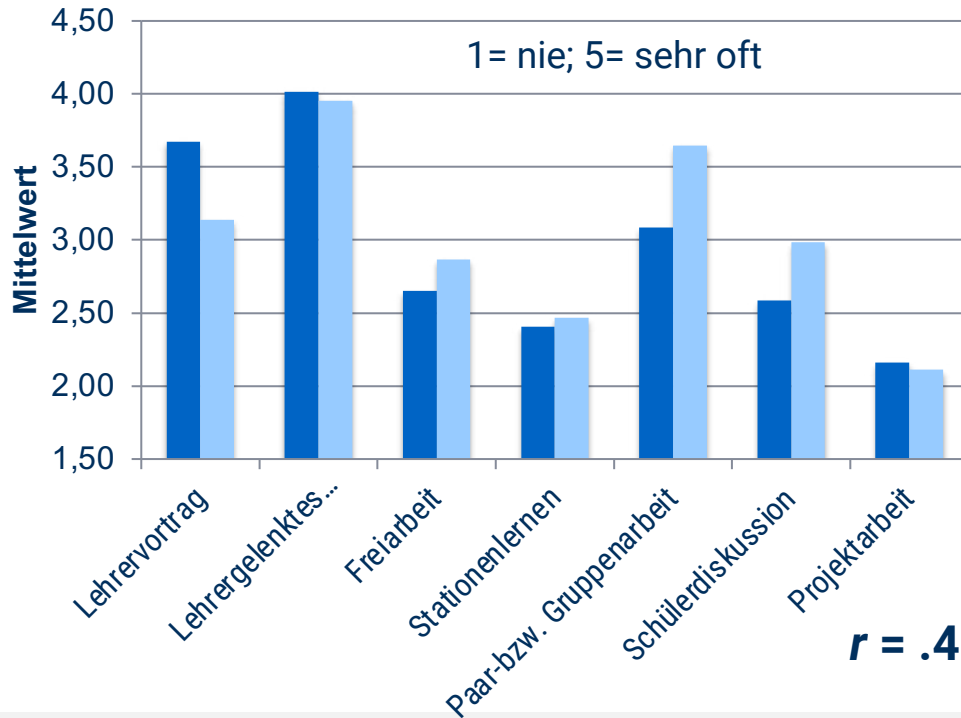
	1	2	3	4	5	6	M	s.d.
I have a good understanding of how to use digital tools to promote pupils' learning	35.2	33.2	33.2	33.2	33.2	33.2	33.2	1.09
Student teachers receive good training in the use of interactive whiteboards (e.g. SmartBoard) during field placement	35.2	33.2	33.2	33.2	33.2	33.2	33.2	1.81
I expect more from the student teachers' digital competence than what is emphasized in the curriculum	35.2	33.2	33.2	33.2	33.2	33.2	33.2	1.48
I discuss ethical issues related to the schools' and pupils' use of social media	35.2	33.2	33.2	33.2	33.2	33.2	33.2	1.22
I use digital tools to assess pupils' work	35.2	33.2	33.2	33.2	33.2	33.2	33.2	1.41

Teacher self-efficacy	1	2	3	4	5	6	M	s.d.
In my teaching practice, I am confident in the use of digital tools	6.6	19.9	21.9	21.5	20.5	9.6	3.58	1.43
I am a good role model for my students when it comes to the use of digital tools for teaching	2.3	10.8	25.6	27.2	24.6	9.5	3.90	1.23
I have a good understanding of the use of digital tools to promote pupils' learning	2.0	11.1	21.2	35.3	21.2	9.2	3.90	1.19
I have good competence in the use of interactive whiteboards (e.g. SmartBoard).	16.9	30.6	17.9	16.0	12.7	5.9	2.94	1.48
I can support students in their learning about digital tools for assessment of pupils	13.1	21.2	25.3	18.2	13.8	8.4	3.24	1.48
I emphasize ethical issues related to the schools' and pupils' use of social media	8.5	14.4	20.9	19.6	24.2	12.4	3.74	1.49

Mentor:innen nehmen sich eher als "Rollen-Modelle" beim Einsatz digitaler Technologien im Unterricht wahr als Hochschuldozierende.

Instefjord & Munthe, 2017

„Modell-Lernen“ oder Imitation? Zusammenhang zwischen Sozialformen/Methoden beim Unterrichten



Chance Digitalisierung:
Reverse-Mentoring?

■ bei Mentor/-in beobachtet
■ selbst durchgeführt

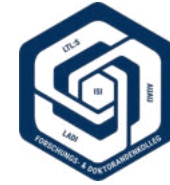
$r = .41 \text{ bis } .62 (p < .01)$

Gröschner & Seidel, 2012

Thesen

1. Die Wirksamkeit von Praxisphasen ist begrenzt – mit oder ohne Digitalisierung.
2. Digitale Technologien tragen zur Theorie-Praxis-Relationierung und Kohärenzwahrnehmung der Lehramtsstudierenden bei.
3. Digitale Technologien tragen zum Wissensaufbau im Praxissemester bei.
4. Solange Praktikumslehrkräfte digitale Technologien nicht beherrschen, lernen auch Studierende im Praktikum diesbezüglich nichts.
5. **„Wo Schule nicht ist, kann Professionalisierung nicht sein“: Digitalisierung ist eine Herausforderung für das Schulsystem und die Lehrkräftebildung.**

Konsequenz 1: Mentoring im universitären Kontext: *Learning to Teach-Lab: Science*



Core Practice-Ansatz

- Lernlabor für Sekundarstufe: Berücksichtigung von Schüler-, Lehrpersonen- und Studierendenperspektive
- Wirksamkeitsstudien und simulationsbasierte Trainings
- Fokus: Unterrichtliches Handeln und zukunftsweisende Technologien



Gröschner, A., Klaß, S. & Calcagni, E. (in press). Productive classroom talk as a core practice: Promoting evidence-based practices in teacher-student interaction in pre-service teacher education. In P. Grossman & U. Fraefel (Eds.), *Core Practices from a Cross-National Perspective*. Cambridge, MA: Harvard Education Press.

Lernen von angehenden Lehrpersonen mit Virtual Reality



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Wie nehmen Studierende die Nützlichkeit einer VR-Lernumgebung wahr und inwiefern verändert sich die wahrgenommene Nützlichkeit durch das Erleben der VR-Umgebung?

Messzeitpunkt	M (SD)
Prätest	3.44 (.69)
Posttest	3.65 (1.04)

Wilcoxon-Vorzeichen-Rang-Test:
 $z = 2.14, p = .032, r = .29$



„Man kann auch Themen behandeln, wo man in der Schule gar nicht [he]rankommen kann. Von daher sehe ich da auf jeden Fall Potential, z.B. auch für alle möglichen naturwissenschaftlichen Experimente.“ (03S15)

Hickethier, F., Dehne, M. & Gröschner, A. (under review). *How do student teachers perceive Virtual Reality for future work? Findings from an intervention study in STEM subjects.*

Konsequenz 2: Mentor:innenqualifikation



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

moodle.uni-jena.de Hilfe & Anleitungen **Anfrage stellen** Alexander Gröschner

DiLe Teilmodul RoUTE

- Teilnehmer/innen
- Badges
- Kompetenzen
- Bewertungen
- Download Center
- Lernfeld I Rolle/Haltung
- Lernfeld II Unterrichtskommunikation
- Lernfeld III Transfer
- Materialien
- Animierte Navigation aus
- Datenpräferenz
- Startseite

Liebe Kollegen & Kolleginnen,

Sie befinden sich im Moodle Kursraum des DiLe-Moduls "Rolle - Kommunikation - Transfer".

Im Rahmen der Fortbildung werden unterschiedliche digital-gestützte Formate erprobt und zahlreiche Angebote zum Austausch in der digitalen Lerngemeinschaft unterbreitet.

Dieses Modul beschäftigt sich in Lernfeld I mit den verschiedenen Rollen von Praktikumslehrpersonen in der Lernbegleitung von Studierenden, in Lernfeld II geht es um die Erprobung unterschiedlicher lernförderlicher Elemente in der Unterrichtskommunikation sowie um die Planung und Reflexion des Unterrichts der Studierenden. In Lernfeld III werden Inhalte in Bezug auf Rolle und Unterrichtskommunikation im kollegialen Austausch thematisiert und auf die schulische Praxis bezogen.

Neben den drei Lernfeldern und einem Überblick zum Konzept des Moduls finden Sie hier direkt anschließend ein Forum, welches zum Austausch, der Kommunikation sowie zur Klärung von Fragen und Unklarheiten dient.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch!

- Überblick Modul RoUTE
- Forum für Fragen, Mitteilungen und Austausch
- Ankündigungen

Lernfeld I Rolle/Haltung Lernfeld II Unterrichtskommunikation Lernfeld III Transfer Materialien

Abgestimmtes
Angebot von BW und
FDs (D, Sk, Ch)

Digital-gestützte
Angebote (synchron /
asynchron)

Jeder „Baustein“ ca.
20 Minuten; 12h je
Modul

Gröschner, A., Bosse, N., Klaß, S. & Zastrow, M. (in Druck). Im „third space“ digital? Das Fortbildungskonzept digitaler Lerngemeinschaften zur Förderung der Lernbegleitung angehender Lehrpersonen. *Seminar, Heft 1/2023*.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

alexander.groeschner@uni-jena.de

www.teach.uni-jena.de

